



Mit Begeisterung lernen:  
Schüler des Schulhauses  
Schützenmatt.

# Technischer Fortschritt macht Schule

In Solothurner Schulen wird nicht mehr nur Rechnen, Lesen und Schreiben unterrichtet. Die Handhabung und der Gebrauch von Notebook, Peripheriegeräten und Lernsoftware gehören seit neuestem zum Basislerninhalt.

Zum Bestandteil des Unterrichts gehört nebst Schreiben, Lesen und Rechnen inzwischen ICT (engl. für Informations- und Kommunikationstechnologien). Was heute selbstverständlich anmutet, gab vor acht Jahren einiges zu reden. Das ehrgeizige Projekt wurde schliesslich von allen politischen Parteien unterstützt und von einer weitsichtigen Gemeindeversammlung abgesegnet.

Zum Erfolg verhalfen dem Projekt ein griffiges ICT-Konzept, an dessen Entwicklung die Regio Energie Solothurn massgeblich beteiligt war, sowie die Bereitstellung von Funknetzwerken (WLAN) und Festnetzwerken (LAN) in vorerst vier Schulhäusern, die Konfiguration von 120 Notebooks, sauber installierte Peripheriegeräte und nicht zuletzt ein kompetenter ICT-Integrator. Unterdessen nutzen nebst der

Oberstufe auch Fünft- und Sechstklässler die neuen Medien.

## Know-how ist rapid angestiegen

Othmar Brunner, ICT-Integrator der Stadtschulen, unterrichtet im Schützenmatt und führt die Beratungsstelle im Hermesbühl-Schulhaus. Er erarbeitet die Standards für die Lehrerweiterbildung, vermittelt Infos über die Integration von ICT in den Unterricht und ist auch Ansprechpartner für Eltern. Absehbar sei die Empfehlung des Kantons, dass in zwei Jahren Computer schon ab der 3. Klasse eingesetzt werden. Dies sei sinnvoll: «Medienkompetenz ist heute in über 50 Prozent der Berufe eine Schlüsselqualifikation. Wer in der Volksschule die nötigen Grundlagen dafür schafft, trägt massgeblich zur Chancen-

**Griffige Weiterbildung: Eine Schülerin profitiert vom mediengestützten Lernangebot.**



**Einfühlungsvermögen bei der Vermittlung: Othmar Brunner, ICT-Integrator (links im Bild), schaut Patrick Schüpbach von der Regio Energie Solothurn über die Schultern.**



gleichheit bei. Noch können sich nicht alle Eltern einen privaten Computer für ihre Kinder leisten.» Die Steuerzahler seien sensibilisiert und hätten unterdessen schon zum zweiten Mal die nötigen Kredite bewilligt.

Eine funktionierende Infrastruktur kostet trotz Public Private Partnership (2001 bis 2007) und der Unterstützung der Kantone nicht wenig, auch wenn der Notebook-Pool zu guten Konditionen eingekauft wird. «Nebst der Bereitstellung von Hard- und Software braucht es didaktische Reformen. Neue mediengestützte Lernangebote müssen produziert werden. Der Lehrkörper ist auf griffige Weiterbildungskonzepte angewiesen», erzählt Brunner und erwähnt nicht ohne Stolz, dass er für die Solothurner Lehrerschaft keine Word- und Excel-Kurse mehr anbieten muss. Das Know-how der Lehrpersonen ist seit der Einführung von ICT rapid gestiegen.

#### **Zuverlässige Wartung der ICT-Infrastruktur**

So wichtig wie der pädagogische ist auch der technische Support. Der Supportvertrag der Regio Energie Solothurn mit den Stadtschulen basiert auf einem «Rundumsorglos-Paket». Zuständig für das reibungslose Funktionieren

ist Patrick Schüpbach. Der IT-Supporter hat Spass an seinem Job und kann sich gut vorstellen, bis zu seiner Pensionierung in dieser Funktion zu arbeiten. Die Aufgabe sei anspruchsvoll und abwechslungsreich und erfordere oft auch ein gutes Einfühlungsvermögen, beschreibt er seine Arbeit.

Mittlerweile ist der Notebook-Pool auf 190 Exemplare in sieben Schulhäusern angewachsen. Darin enthalten sind 65 Lehrer-Notebooks. Das Software-Image-Update wird gemäss Vorgaben der Lehrpersonen zweimal jährlich vorgenommen und erfolgt in der Regel während der Schulferien. Zu Beginn des Pilotprojektes wurden 120 No-Name-Notebooks angeschafft, die sich leider nicht bewährt haben. Die Supportleistungen für diese Geräte stiegen während der Laufzeit von vier Jahren im letzten Jahr drastisch an.

«Ich werde immer dann aufgeboten, wenn Notebooks ihren Dienst versagen, Drucker Papierstau verursachen oder im WLAN Funkstille herrscht», erzählt Schüpbach und freut sich, dass seit der Anschaffung hochwertiger Geräte und professioneller Installationen in den Schulhäusern sowohl Lehrpersonen als auch Schüler konzentrierter arbeiten können.

## **Stark und kompetent!**

Die Regio Energie Solothurn erbringt Dienstleistungen und Unterhaltsarbeiten rund um die Informations- und Kommunikationstechnologie für Gemeinden, Energie- und Wasserversorger, Privat- und Geschäftskunden. Profis für Telematik und Informatik entwickeln ICT-Konzepte für Schulen nach den Bundesvorgaben «Schulen ans Netz», verkabeln Gebäude, errichten Internetzugänge, integrieren bestehende Netzwerke in neue LAN/WLAN-Netze und vieles mehr. Anstrengungen, die sich auszahlen. Am Wettbewerb «Wer hat die beste E-Schule?» wurde die Schule Schützenmatt in Solothurn an den Telematiktagen in Bern ausgezeichnet. Die Schule hat insbesondere mit dem umfassenden Konzept, welches alle vier Jahre überarbeitet wird, und mit der Ausstattung der Schulzimmer überzeugt.

**Wir sind gerne Ihre Ansprechpartner:**  
[ict@regioenergie.ch](mailto:ict@regioenergie.ch)  
[ict@schule-solothurn.ch](mailto:ict@schule-solothurn.ch)  
[www.regioenergie.ch](http://www.regioenergie.ch)  
[www.schule-solothurn.ch](http://www.schule-solothurn.ch)